

Nutzungsarten:

- Kaniabikes entsprechen alle der Nutzungsart 2 -

Nutzungsart 1:

Fahrräder, die für das Fahren auf asphaltierten Oberflächen konzipiert sind, auf denen die Reifen nicht den Bodenkontakt verlieren.

Erlaubt: Nur auf asphaltierten Straßen zu fahren.

Nicht erlaubt: Für Offroad-, Cyclocross- oder Tourenfahrten mit Gepäckträgern oder Päcktaschen.

Hinweis: Die Materialnutzung ist optimiert, um sowohl geringes Gewicht als auch spezifische Leistung zu liefern. Sie müssen verstehen, dass (1) diese Arten von Fahrrädern einem aggressiven Radfahrer einen Leistungsvorteil zu Lasten einer relativ kurzen Produktlebensdauer verschaffen sollen, (2) ein weniger aggressiver Fahrer eine längere Lebensdauer des Rahmens haben wird, (3) Sie wählen ausdrücklich geringes Gewicht (kürzere Lebensdauer des Rahmens) gegenüber höherem Gewicht und längerer Lebensdauer des Rahmens. (4) Sie wählen geringes Gewicht gegenüber widerstandsfähigeren oder robusteren Rahmen mit höherem Gewicht. Alle Rahmen, die sehr leicht sind, müssen regelmäßig überprüft werden. Diese Rahmen können nach einem Sturz oder Sprung beschädigt oder zerbrochen sein.

Nutzungsart 2: Allgemeines Fahren Nur zum Fahren auf ausgebauten Wegen und Wegen. Kein Springen!

Fahrräder, die für den Fahrzustand 1 ausgelegt sind, plus glatte Schotterstraßen und verbesserte Strecken mit mäßigen Steigungen, bei denen die Reifen nicht den Bodenkontakt verlieren. Kleine unebene Stellen können überfahren werden.

Erlaubt: Für asphaltierte Straßen, Schotter- oder unbefestigte Straßen und Rad-/Waldwege.

Nicht erlaubt: Für den Einsatz im Gelände oder für Sprünge jeglicher Art. Einige dieser Fahrräder haben Federgabeln, aber diese Eigenschaften sollen den Komfort erhöhen und nicht die Geländetauglichkeit. Einige sind mit relativ breiten Reifen ausgestattet, die sich gut für Schotter- oder Feldwege eignen. Einige sind mit relativ schmalen Reifen ausgestattet, die sich am besten zum schnelleren Fahren auf Radwegen und Straßen eignen. Wenn Sie auf Schotter- oder Feldwegen fahren, schwerere Lasten tragen oder eine längere Lebensdauer der Reifen wünschen, sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler über breitere Reifen.

Nutzungsart 3: Cyclo-Cross Nur zum Fahren auf ausgebauten Wegen und Wegen. Kein Springen!

Fahrräder, die für den Fahrzustand 1 ausgelegt sind, plus glatte Schotterstraßen und verbesserte Strecken mit mäßigen Steigungen, bei denen die Reifen nicht den Bodenkontakt verlieren.

Erlaubt: Für Cyclocross, Training und Rennen. Beim Cyclocross fahren Sie auf verschiedenen Untergründen, einschließlich Schmutz- oder Schlammoberflächen. Cyclo-Cross-Bikes eignen sich auch gut für raues Straßenfahren und Fahren bei jedem Wetter.

Nicht erlaubt: Für den Einsatz im Gelände oder mit dem Mountainbike oder zum Springen.

Crossfahrer und Rennfahrer steigen ab, bevor sie ein Hindernis erreichen, tragen ihr Fahrrad über das Hindernis und steigen dann wieder auf. Cyclo-Cross-Bikes sind nicht für die Verwendung wie Mountainbikes vorgesehen. Die relativ großen Rennradräder sind schneller als die kleineren Mountainbike-Räder, aber nicht so verstärkt.

Nutzungsart 4: Cross-Country, Marathon, Hardtails. Zum Fahren auf unbefestigten Strecken mit kleinen Hindernissen

Fahrräder, die für die Bedingungen 1 und 2 ausgelegt sind, sowie unebene Strecken, kleine Hindernisse und glatte technische Bereiche, einschließlich Bereiche, in denen der Reifenkontakt vorübergehend unterbrochen wird mit dem Boden kann auftreten. NICHT springen. Alle Mountainbikes ohne Hinterradfederung sind in Zustand 3, ebenso einige leichte Fullys

Erlaubt: Für Cross-Country-Fahrten und Rennen, die von mild bis aggressiv über mittelschweres Gelände reichen (z. B. hügelig mit kleinen Hindernissen wie Wurzeln, Steinen, losen Oberflächen, hartem Untergrund und Vertiefungen). Langlauf- und Marathonrüstung (Reifen, Stoßdämpfer, Rahmen, Antriebsstränge) ist besonders leicht und ist gedacht für Geschwindigkeitsvorteile und nicht für härtere Fahrstile. Der Federweg ist relativ kurz, da sich das Fahrrad schnell auf dem Boden bewegen soll.

Nicht erlaubt: Für Hardcore-Freeriden, extremes Downhill, Dirt-Jumping, Slopestyle oder sehr aggressives oder extremes Fahren. Keine längeren Sprünge, harte Landungen und Hindernisfahrem.

Cross-Country-Bikes sind leichter, schneller bergauf zu fahren und wendiger als All-Mountain-Bikes. Crosscountry- und Marathon-Bikes bieten ein gewisses Maß an Robustheit, um effizient zu treten und bergauf zu fahren.

Nutzungsart 5: All-Mountain Für Fahrten auf unebenen Wegen mit mittleren Hindernissen Fahrräder, die für die Bedingungen 1, 2 und 3 ausgelegt sind, sowie unebenes technisches Gelände, mittelgroße Hindernisse und kleine Sprünge.

Erlaubt: Für Trail- und Bergfahrten. All-Mountain-Bikes sind: (1) robuster als Cross-Country-Bikes, aber weniger robust als Freeride-Bikes, (2) leichter und wendiger als Freeride-Bikes, (3) schwerer und federnder als Cross-Country-Bikes Mit dem Fahrrad können sie in schwierigerem Gelände, über größere Hindernisse und über mäßige Sprünge gefahren werden Diese Modelle sind mehr oder weniger strapazierfähig. Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler über Ihre Bedürfnisse und diese Modelle.

Nicht erlaubt: Für extreme Formen des Springens / Reitens wie Hardcore Mountain, Freeriden, Downhill, Dirt Jumping usw. Keine großen Stürze oder Sprünge.